



## Ein tolles Fest

bot die Rodauer Feuerwehr vom 23. bis 25. Juni, anlässlich des 200jährigen Jubiläums „Feuerwehrwesen Rodau“. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst. Gemeinsam hatten sie einen Festplatz im Waldbad aufgebaut, bei dem nichts fehlte und alles gut organisiert war.

Schon das Tauziehen im Sand, der erste Programmpunkt am Freitag 18 Uhr, verlangte von den Akteuren

viel Kraft, Ausdauer, mentale Stärke und eine gewisse Technik um erfolgreich zu sein.

Zudem machte der einsetzende Regen die Bedingungen für die Mannschaften nicht einfacher. Der Sieg ging schließlich an die Kämpfer aus Tobertitz, sowie an die Kämpferinnen

aus Dehles. Die Rodauer Frauen belegten den 3. Platz. Dies konnte sogleich am Abend bei der großen Diskothek mit „SUNSHINE“ im Festzelt gefeiert werden.

Das Volleyballturnier am Samstag früh entschied die Mannschaft aus Syrau, gefolgt von Schönberg, für sich. Gegen Mittag versammelten sich viele Feuerwehren mit modernen und vor allem historischen Fahrzeugen auf dem Parkplatz vor dem Waldbad.

Fortsetzung auf Seite 2.



### Kurzmeldungen

#### Hochspannungsleitung Wolmirstedt - Isar

Der Vorhabenträger 50Hertz hat bei der Bundesnetzagentur einen Antrag auf Planfeststellung für die Starkstromtrassen 5 und 5 a, die auch durch die Gemarkung Rodau verlaufen, gestellt.

Die Unterlagen sind im Internet unter [www.netzausbau.de/vorhaben-5-b-und-5a-b](http://www.netzausbau.de/vorhaben-5-b-und-5a-b) bis zum 18.07.2023 ausgelegt.

Wer keinen Internetzugang besitzt kann sich telefonisch an die Bundesnetzagentur unter 0800 638 96 38 wenden.

Personen, deren Belange durch die Vorhaben berührt werden können sich bis zum 18.08.2023 hierzu äußern. Ein Onlineformular steht auf der erwähnten Internetadresse zur Verfügung.

#### Seifert's Beerenwald

Auch in diesem Jahr ist der Beerenwald von Isolde und Wolfgang Seifert an der Ortsverbindungsstraße Leubnitz - Fasendorf wieder täglich ab 16 Uhr geöffnet. Neben Heidelbeeren kann man auch Kirschen, Himbeeren, Aronia-beeren und Cranberrys selbst pflücken.

#### In dieser Ausgabe:

- Feuerwehrfest in Rodau
- Kiefern-Braunporling im Rodauer Wald
- 8. Rodauer Waldsingen
- Temperaturen im Juni
- Rückblick
- Kirchen in unserer Nähe Kirche Tierbach
- Rätsel für Vogtländer
- Rätselfoto
- Die Rodauer Schule (2)
- Demeusler auf dem Brauereienweg
- Hochzeit um 1686
- Niederschläge in Rodau - 1. Halbjahr 2023
- Was einst geschah - 1888: Unglück mit Pferdewagen - 1928: Ertrunken im Tobertitzer Teich
- Das historische Fotobuch
- Alle Jahre wieder

# Feuerwehrfest in Rodau



Beindruckend und gefährlich, die Präsentation eines „Fettbrandes“.

Fortsetzung von Seite 1:  
Die Jugend der Feuerwehr demonstrierte, unter dem Beifall von mehreren hundert Schaulustigen, das Löschen eines kleinen Holzhauses. Gleichzeitig demonstrierte eine historische Feuerwehr aus dem thüringischen Weckersdorf, wie dies mit einer alten Spritze vor ca. 200 Jahren geschah (Fotos: Seite 1 oben).

Am Nachmittag gab es nochmals eine beeindruckende Vorführung des Löschens eines „Fettbrandes“, wie er in einer Küche auftreten kann. Im und vor dem Waldbad gab es ein umfangreiches Kinder-

programm mit Hüpfburg, Spielmobil und vielen weiteren Attraktionen. Zudem konnte sich jeder bei den warmen Temperaturen Abkühlung im Waldbad holen.

In seiner Festrede zeigte Jan Wolf die Chronik der Rodauer Feuerwehr von den Anfängen im Jahre 1823, mit dem Erwerb einer Spritze im Verbund mit den Orten Tobertitz, Schönberg und Kornbach, bis in die heutige Zeit auf.

Damals waren die Häuser und Scheunen zumeist aus Holz. Ein Brand konnte ganze Straßenzüge vernichten, wie in Rodau 1738, als 11 Häuser der Schönberger Straße ei-

nem solchen zum Opfer fielen. Die Menschen verloren oft ihr gesamtes Hab und Gut und manchmal sogar ihr Leben. Eine materielle Absicherung wie in heutigen Zeiten konnte man damals noch nicht. Die ersten Landesbrandkassen bildeten sich im 18. Jahrhundert, Feuerversicherungen dagegen erst im 19. Jahrhundert. Bis dahin war man zumeist auf Hilfe in der Ortsgemeinschaft angewiesen. So war es eine dringende Notwendigkeit solchen Bränden zu begegnen und die Anschaffung einer zentralen, bezahlbaren Spritze extrem notwendig.

Auch Rodau fiel damals die Bezahlung der Spritze recht schwer. Erst als ein Amtsbote aus Plauen kam und solange blieb, bis die rückständigen 150 Thaler bezahlt wurden, war die Rechnung beglichen. Die Spritze wurde bestens gepflegt und sollte die nächsten 100 Jahre zum Einsatz kommen.

Damals wie heute steht der Bürgermeister an der Spitze der Feuerwehren und ist für deren Funktion verantwortlich. So ergriff auch der Rosenbacher Bürgermeister Michael Frisch das Wort und dankte den Rodauer Feuerwehrleuten für deren Arbeit. Ihm schlossen sich der Landtagsabgeordnete Andreas Heinz, die Führung der Rosenbacher Feuerwehr, benachbarte Wehren und Rodauer Vereine an.

Friedhelm Gunold konnte für seine 60jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr mit dem Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbandes Sachsen in Gold geehrt werden. Weitere Kameraden erhielten eine Beförderung.

Am Abend begann eine große Festparty mit der Band „MOONFLYERS“. Hierzu kamen nochmals neue Gäste hinzu und feierten bis in die Morgenstunden.



Pfarrer Michael Kreßler beim Gottesdienst im Festzelt.

Am Sonntag fand am Vormittag ein Gottesdienst im Festzelt statt. Pfarrer Michael Kreßler hielt hierbei eine beeindruckende Predigt, die bei den Gästen einen nachhaltigen Eindruck hinterließ.

Zum Abschluss des Festes zeigten die „Original Rosenbachtaler“ Blasmusiker aus Leubnitz ihr Können. Die Stimmung im Festzelt stieg ständig an. Es wurde immer mehr mitgesungen, bis zum Schluss fast alle auf den Tischen und Bänken standen und das Fest einen tollen Abschluss fand (Foto Seite 1 unten).

Viele Stunden Arbeit hatten die Rodauer Feuerwehrleute in die Vorbereitung dieser Feier gesteckt. So war es schön zu sehen, dass die Rodauer Vereine und viele Privatpersonen aktiv bei der Durchführung der Veranstaltung mithalfen. Ein Team bildete sich, was gut funktionierte.

Alle Beteiligten haben den Rodauern und Besuchern ein tolles Fest geboten und die Anerkennung der vielen Gäste verdient. Hierfür gilt ihnen ein ganz großes Dankeschön für diese schönen Stunden. B.M.

P.S.: In der nächsten Ausgabe der RN gibt es eine Nachlese zum Fest.

## Kiefern-Braunporling im Rodauer Wald

Jagdpädagogin Rita Seidel fand im Juni diesen Kiefern-Braunporling im Rodauer Wald. Der Pilz wächst als Wurzelparasit am Fuße von Nadelbäumen. Er dringt in die Wurzeln älterer oder kränkelnder Bäume ein und gelangt von dort in das Kernholz des unteren Stammbereiches. Dabei erzeugt er eine Würfel-Braunfäule, bei der das angegriffene Holz würfelförmig zerfällt. Das befallene Holz hat einen charakteristischen, terpentinartigen Geruch. Er bevorzugt Kiefern, kann aber auch andere Nadelholzarten befallen. Der Pilz bildet große, flache Fruchtkörper mit einer braunen Oberfläche und einem weißen Rand.

Einst nutze man ihn auch zum Färben von Seide und Wolle. Je nach Färbeverfahren kön-



nen mit ihm gelbe bis braune Färbungen erzielt werden. Der Kiefern-Braunporling ist nicht giftig, jedoch in allen Entwicklungsstadien ungenießbar und nicht für die Küche geeignet. R.Seidel, B.M.

### Wir danken unseren Sponsoren:

- Agrargenossenschaft Rodau eG
- Bäckerei Trauer, Weischlitz
- BAUHAUS, Plauen
- Christina Michel, Rodau
- Fleischerei Künzel, Schönberg
- Gaststätte Heimathafen, Waldbad Rodau
- Gemeinde Rosenbach/Vogtl.
- GLOBUS, Weischlitz
- Möbelcenter biller GmbH, Plauen
- Roland Zaumseil & Co GmbH, Weischlitz-Kobitzschwalde
- Seidel Bau- u. Kfz-Technik GmbH, Auerbach-Reumtengrün
- Sternquell-Brauerei GmbH, Plauen
- Waldbad Rodau
- Zimmerei Spörl, Rodau

Feuerwehrförderverein  
Rodau e.V.  
Dorfclub Rodau e.V.

# 8. Rodauer Waldsingen

Am Sonntag dem 4. Juni lud der Rodauer Männerchor bereits zum achten Mal zum traditionellen Waldsingen ein. Ab 13 Uhr konnte ab dem Bürgerhaus gemeinsam zur Wald-bühne am alten Kanzen Steinbruch an der Kornbacher Straße gewandert werden. Für das Konzert ab 14 Uhr fand der Männerchor diesmal Unterstützung beim Kirchenchor Rodau und dem Männerchor „Harmonie“ 1902 Syrau. Die Chöre hatten sich für diesen besonderen Auftritt im Wald gut vorbereitet, ihre Lieder einstudiert und ihre Stimmen geübt, um einen perfekten Klang zu erzeugen. Zudem erhielten sie eine akusti-

sche Umrahmung durch die „Jagdhornbläser vom Müllerburschenweg“. Abwechslungsreiche Darbietungen waren somit garantiert. Das schöne Wetter und der gute Klang sorgten für eine tolle Stimmung bei den Zuschauern. Diese konnten sich unter die extra aufgebauten Zelt-überdachungen setzen und den Klängen der Chöre lauschen. Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Rostbratwurst, Steaks und gekühlte Getränke standen bereit. In den Pausen machten die nebenan im Steinbruchteich wohnenden Frösche auf sich aufmerksam. Das Quaken hörte sich wie eine Pausenmusik an. Es war ein unvergesslicher Tag im Wald, an dem die Chöre ihre Stimmen und ihr Talent präsentierten und die Zuschauer in ihren Bann zogen. Alles in allem war es ein gelungenes Event, das sicherlich auch im nächsten Jahr wieder stattfinden wird. B.M.



Die Jagdhornbläser vom Müllerburschenweg.



Der Männerchor „Liederkrantz“ 1838 Rodau gemeinsam mit dem Männerchor „Harmonie“ 1902 Syrau.



Der Kirchenchor Rodau



Die Zuschauer aus nah und fern.

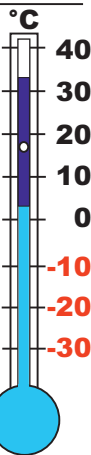
Wir gratulieren zum Geburtstag...



Rodau		
09.07. Theeg, Siegfried		80.
12.07. Korn, Lothar		83.
15.07. Schwedler, Klaus		74.
19.07. Behrens, Elvira		80.
23.07. Spörl, Werner		70.
24.07. Sachs, Eveline		86.
30.07. Ottiger, Gottfried		72.
Demeusel		
25.07. Simon, Rita		77.
Leubnitz		
01.07. Adler, Wolfgang		77.
02.07. Wild, Karin		70.
03.07. Seifert, Isolde		70.
14.07. Spranger, Brunhilde		73.
22.07. Höbelt, Ingrid		77.
29.07. Moosburner, Claus		72.
Rößnitz		
17.07. Geisler, Maritta		85.
Schneckengrün		
01.07. Michaelis, Hermann		71.
07.07. Urbanek, Karlheinz		86.
25.07. Großer, Frank		71.
29.07. Lippmann, Marion		70.
29.07. Streit, Hannelore		79.

## Temperaturen im Juni

Im letzten Monat ermittelten wir in Rodau folgende Temperaturen. Die Höchsttemperatur am 22.06.2023 33°C. Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 03.06.2023 mit 3°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 24,4°C und bei den Minimumwerten bei 10,3°C. Der Monatsdurchschnitt betrug 17,4°C. Die Tagesdurchschnittstemperaturen reichten von 11,0°C am 02./03.06.2023 bis zu 25,0°C am 22.06.2023. Über 30°C: 4 Tage. B.M.



**KFZ - MEISTERBETRIEB**

**Auto Morgenstern**

Inh. Jörg Morgenstern

**Freie Werkstatt**

Leubnitzer Straße 35  
08539 Rodau

Tel.: 037435 - 53 58  
0172 - 3 55 30 38

Hauptuntersuchungen\*  
täglich möglich

\*wird durchgeführt durch amtliche anerkannte Prüforganisation Dekra

[www.auto-morgenstern.com](http://www.auto-morgenstern.com)

präsentierten und die Zuschauer in ihren Bann zogen. Alles in allem war es ein gelungenes Event, das sicherlich auch im nächsten Jahr wieder stattfinden wird. B.M.

**DIRK HERMANN**

Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerei • Flachdachabdichtung  
Gerüstbau • Blitzschutz • Wand- und Fassadenverkleidung  
Dämmarbeiten • Zimmererarbeiten • Balkon- u. Terrassenabdichtungen  
Schornsteinsanierung • Photovoltaik • Einbau von Wohndachfenstern u.v.m.

**DIRK HERMANN**  
DACHDECKERMEISTER

Am Goldbach 22  
08538 Weischlitz / OT Tobertitz  
Tel.: 037435 - 51 97 97 • Fax: 51 97 94  
Funk: 0174 - 3 45 47 27  
d.hermann@dachdeckerei-hermann.de  
[www.dachdeckerei-hermann.de](http://www.dachdeckerei-hermann.de)

# Rückblick

## Vor 690 Jahren

○ 19.07.1333 - England: In der Schlacht bei Halidon Hill während der Schottischen Unabhängigkeitskriege siegen die Engländer unter König Eduard III. dank des Einsatzes von Langbogenschützen ohne große eigene Verluste.

## Vor 430 Jahren

○ 11.07.1593 - Rodau: Ein Komet ist gegen Mitternacht ziemlich lange zu sehen.

## Vor 440 Jahren

○ 11.07.1613 - Rußland: Michail Fjodorowitsch Romanow (1596-1645) wird zum russischen Zaren gekrönt. Er begründet die Herrscherdynastie Romanow.



## Vor 340 Jahren

○ 01.07.1683 - Plauen: Ein Donnerwetter schlägt in Hans Rothbergers Haus im Endegäßchen ein und tötet die Hausfrau. Einen Sparren vom Giebel hat es auf die Gasse geschlagen.

## Vor 160 Jahren

○ 03.07.1863 - Pennsylvania, Gettysburg: Die entscheidende Schlacht im Amerikanischen Bürgerkrieg geht mit einem Sieg der Nordstaaten zu Ende.

## Vor 360 Jahren

○ 05.07.1873 - Plauen: Der „Schlußstein“ beim Syrtal-Viadukt (Eisenbahnbrücke) wird mit entsprechender Festlichkeit eingelegt. Diese Überbrückung des Syrtals hat eine Länge von 200 Metern und eine Höhe von 30 Metern, sie wird von 12 weitgespannten Bögen getragen, deren Pfeiler aus Bruchstein in Sand sind.



## Vor 240 Jahren

○ 09.07.1873 - Deutschland: Als Reichswährung wird die Mark, eingeteilt in 100 Pfennige, festgelegt.



○ 15.07.1873 - Plauen: Hochwasser der Elster und der Syra. In der Dobenastraße steht das Wasser im Parterre eine Elle hoch.

○ 20.07.1873 Dachau: Adele Spitzeder wird zu 3 Jahren Zuchthaus wegen betrügeri-

schen Bankrotts mit ihrer Dachauer Volksbank verurteilt. In einem Schneeballsystem hat sie mehr als 30.000 Einleger geschädigt.

○ 21.07.1873 - Adair (Iowa): Jesse James (1847-1882) und seine Gang verüben den ersten Zugüberfall im Westen der USA.

## Vor 140 Jahren

○ 03.07.1883 - Mylau: König Albert von Sachsen besucht eine Wollkämmerei und benutzt dabei auch den Fahrstuhl in Begleitung des Kreishauptmanns Dr. Hübel aus Zwickau und dem Amtshauptmann von Plauen. Der Fahrstuhl, vom Fabrikbesitzer selbst bedient, fährt zu schnell nach unten, oben hakt das Gegengewicht von 100 kg aus und erschlägt den Kreishauptmann. Der Fabrikdirektor wird schwer verletzt und König Albert wie durch ein Wunder gerettet. Er reist schwer erschüttert sofort nach Dresden ab.

Schon im folgenden Jahr werden die ersten „Sicherheitsvorschriften für Aufzüge“ im Königreich Sachsen erlassen.

○ 24.07.1883 - USA: Matthew Webb (1848-1883) durchschwamm als erster erfolgreich, 1875 den Armeikanal von Dover nach Calais in ca. 22 Stunden.

Beim Versuch die Whirlpool Rapids des Niagara River zu durchschwimmen wird er von einem Strudel in die Tiefe gezogen und ertrinkt.

## Vor 130 Jahren

○ 11.07.1893 - Japan: Kokiichi Mikimoto züchtet erfolgreich die erste Zuchtperle.

## Vor 120 Jahren

○ 01.07.1903 - Plauen: Fertigstellung der Unterführung der Bahnlinie Plauen-Leipzig an der Schillerstraße.

⚡ Großfeuer auf der Reichenbacher Straße, bei dem 5 Häuser zerstört werden.

○ 01.07.1903 - Montgeron: 60 Fahrer starten zur ersten Tour de France. Erster Tour-sieger wird Maurice Garin (1871-1957).



○ 17.07.1903 - Rodau:

⚡ Die Ehefrau Antonie Günther hat wiederholt den Antrag gestellt, aus der Frischschen Stiftung Unterstützung zu erhalten. Der Rat billigt ihr im 3. Quartal 6 Mark zu.

⚡ Die Schleuse beim Gut Lindner soll vom Besitzer gebaut werden, da das Wasser den Dorfweg schädigt.

## Vor 110 Jahren

○ 04.07.1913: Der Chemiker Fritz Klatte (1880-1934) erhält das Patent für seine Erfindung, den heute massenmäßig wichtigsten Kunststoff der Welt, das PVC.



○ 05.07.1913 - Plauen: Vogtländisches Sängerbundfest bis zum 09.07.1913.

○ 10.07.1913 - Kalifornien: Es wird eine Temperatur von 56,7 °C gemessen, der bis zu diesem Zeitpunkt weltweit höchste gemessene Wert.

○ 21.07.1913 - Plauen: Früh gegen 3 Uhr stürzt sich ein junger Mann von 25 Jahren von der Friedrich August-Brücke, nachdem er sich vorher eine Kugel in die rechte Schläfe geschossen hatte. Er war sofort tot.

○ 22.07.1913: Der Deutsche Alexander Behm erhält ein Patent für sein Echolot.

○ 25.07.1913 - Plauen: Der verstorbene Privatier Herm. Knorr, zuletzt in dem Gute „Schöpsdrehe“ bei Kauschwitz wohnhaft, hat sein Vermögen von mehr als einer Million Mark mit Ausnahme eines Legats, nach welchem seine Ehefrau alljährlich 800 Mark Zinsen erhalten soll, dem Deutschen Kaiser für Heer und Flotte vermacht. Der Witwe ist jedoch durch kaiserliche Verfügung ihr gesetzliches Erbteil zugesprochen worden.

## Vor 100 Jahren

○ 30.07.1923 - Rodau: Der Rat lehnt die Bildung eines Schulverbandes mit Leubnitz ab.

## Vor 90 Jahren

○ Juli 1933 - Dehles: Beim Bauer Robert Schilling hat der Blitz 2 Ochsen auf dem Feld erschlagen.

○ Juli 1933: In Stelzen werden die Dorfteiche ausbetoniert.

○ 22.07.1933 - New York: Wiley Post (1895-1935) landet



nach der ersten Weltumrundung im Alleinflug. Er war sieben Tage, 18 Stunden und 49 Minuten unterwegs und benötigte elf Zwischenlandungen. Das Flugzeug war dazu

mit dem ersten Autopiloten ausgerüstet.

Mitte der 1920er Jahre kaufte er sein erstes eigenes Flugzeug von einer Entschädigung, die er für ein verlorenes Auge auf Grund eines Olfeld-Unfalls erhielt.

## Vor 80 Jahren

○ 10.07.1943 - Sizilien: Landung der Alliierten

## Vor 70 Jahren

○ 01.07.1953 - DDR: Beginn der Bildung von „Kampfgruppen der Arbeiterklasse“.

○ 03.07.1953 - Kaschmir: Der Österreicher Hermann Buhl besteigt als erster Mensch der Welt den 8.125 m hohen Gipfel Nanga Parbat im westlichen Himalaya.

○ 24.07.1953 - DDR: Walter Ulbricht (1893-1973) wird 1. Generalsekretär des ZK der SED.

## Vor 60 Jahren

○ 01.07.1963: Die deutsche Hitparade wird bis zum 05. Juli von Manuela mit „Schuld war nur der Bossa Nova“ angeführt. Ab 06. Juli nimmt Connie Francis mit „Barcarole in der Nacht“ diesen Platz ein.

○ 28.06.1963 - Bad Hersfeld: Drei DDR-Gefreite durchbrechen mit einem Panzerspähwagen die innerdeutsche Grenze. Der Panzerwagen wurde später an die DDR zurückgegeben.



## Vor 50 Jahren

○ 17.07.1963 - Rodau: ⚡ Der Zaun um den Dorfteich ist fast fertig.

⚡ Am Teich soll ein Fußweg angelegt werden.

⚡ Die Bedeutung der Rentnerbrigaden wird hoch eingeschätzt.

## Vor 40 Jahren

○ 21.07.1983 - Ostantarktis: Es wird die bis heute tiefste Temperatur der Erde mit -89,2 °C gemessen.

## Vor 30 Jahren

○ 01.07.1993 - Deutschland: Einführung von fünfstelligen Postleitzahlen. Rodau erhält nach dem am 01.01.1965 eingeführten vierstelligen Zahl 9901 nun die Zahl 08539.

○ 01.07.1993 - Rodau: Abnahme der Telefonleitung. Demeusel wird auch angeschlossen.

## Vor 20 Jahren

○ 01.07.2003 - Rodau: Durch extreme Niederschläge wird das Nichtschwimmerbecken im Waldbad zerstört. Kosten: 70 T€. *B.M./Quelle: Chronik, RN/Alt-Plauen/Wikipedia*

# Kirchen in unserer Nähe

## Kirche Tierbach



Erste Erwähnungen der Kirche gehen auf etwa das Jahr 1000 zurück. Die damalige Wehrkirche diente als Missionsstation deutscher Siedler im heidnischen Gebiet der Wenden. Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Ort 1302. In der die Kirche umschließenden Mauer können noch heute die Reste von Befestigungstürmen ausgemacht werden. Deutlich sind drei Bauphasen erkennbar: der Turm, der heute die Mitte bildet; ein früher gewölbter Altarraum, und das Kirchenschiff. Patronatsherr der Kirche war der jeweilige Mühltruffer Schlossherr. In der Endphase des Zweiten Weltkrieges, am 16. April 1945, wurden größere Teile des Dorfes einschließlich der Kirche bei Kämpfen zwischen einer sich zurückziehenden Waffen-SS-Einheit und nachstoßenden US-

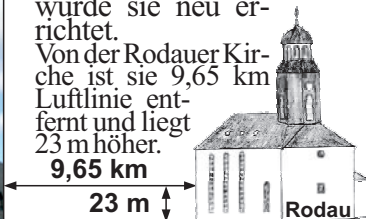
amerikanischen Truppen zerstört. Unter viel freiwilliger Beteiligung der Bevölkerung baute man die Kirche wieder auf und weihte diese im November 1959 ein. Der Altar zeigt die Auferstehung Christi. Das große Kreuzifix (18. Jh.) im Mittelteil ist eine Leihgabe des Vogtlandmuseums. Taufstein und Lese-pult sind aus Langenbach. Die Orgel wurde einer Schlosskapelle bei Pirna entnommen. Letzte Sanierungsarbeiten, inklusive die Öffnung und Wiederverschließung des Turmknopfes, gehen auf das Jahr 2018 zurück. Dabei wurde das Dach neu eingedeckt, sowie andere kleinere Arbeiten durchgeführt. Von der Rodauer Kirche ist die Kirche 8,92 km Luftlinie in nördlicher Richtung entfernt und liegt 56 m höher. B.M.

## Wo steht diese Kirche?



Bereits 1240 hatte der Deutsche Orden in dem thüringischen Ort eine Kirche erbaut. Diese war sogar eine Komturei in der bis zu sechs Ordensbrüder ihren Dienst taten. Schwedische Soldaten verwüsteten 1640 den Ort mit seiner Kirche. Hiernach wurde sie neu errichtet.

Von der Rodauer Kirche ist sie 9,65 km Luftlinie entfernt und liegt 23 m höher.



## Rätsel für Vogtländer

### M a o g e l b o l z

Welcher vogtländische Begriff verbirgt sich unter diesen Punkten? In der nächsten Ausgabe gibt es die Auflösung.

**Auflösung** vom letzten Monat: **keesn** sagt man für Unsinn reden.



# Räselfoto

## Auflösung Juni:



Zu sehen ist ein größeres Nebengebäude, welches am Rand des Dorfteiches am Haus der Familie Enders steht.

Um welches Haus handelt es sich? U.S.

## Rätsel Juli



## Die Rodauer Schule (2)

Der Artikel über die Rodauer Schule von ca. 1900 bis 1945 erfasst auch die Zeit zweier Weltkriege, die beide mit Opfern verbunden waren. Zwei Gedenksteine erinnern im Dorf an die Männer, die nicht aus den Kriegen zurückkehrten und die die Rodauer Schule erst vor wenigen Jahren absolvierten. Mit dem Ende des zweiten Weltkrieges änderte sich annähernd alles, was bis dahin das Schulleben bestimmte. In erster Linie ging es der neuen Obrigkeit (Siegermacht Sowjetunion, nazifreie Verwaltung) um die Beseitigung des Gedankengutes, das in der Zeit der hitlerischen Macht aufgebaut wurde. Dazu zählten die Entlassungen der Parteimitglieder (NSDAP) aus dem Schuldienst (M. Rahm, Rodau) sowie die Einstellung von „Neulehrern“, die oft aus anderen Berufen kamen und die sich durch ein Fernstudium zum Lehrer qualifizierten. Die Situation war in den ersten Nachkriegsjahren schwierig, einmal weil Lehrer fehlten und zum Anderen, weil die Schulen mit Kindern geflüchteter Menschen aus zerstörten Städten überfüllt waren und weil es nicht genug Lebensmittel und Kleidung gab. Die Lehrbücher wurden nach ideologischen Gesichtspunkten durchforstet und gegebenenfalls ganz aus dem Verkehr gezogen. Hefte waren Mangelware und mussten deshalb durch Zeitungsränder ersetzt werden. Dieser kleine, unvollständige Einblick in die ersten Jah-

re nach dem Krieg soll zeigen, dass ein Krieg nichts Gutes bringt.

Der Krieg brachte auch für die Rodauer Schule Veränderungen. So stieg die Anzahl der Schüler zunächst schlagartig. In den Kriegsjahren wurden Kinder aus den Industriegebieten Westdeutschlands zur Erholung in sächsische Dörfer geschickt, die in den jeweiligen Klassen am Unterricht teilnahmen. So kamen Kinder aus Köln, Euskirchen, Bonn, Bad Godesberg und Bremen in den Jahren 1942 und 1943, die bei Gasteltern lebten. Der Schulbeginn 1945 war erst am 1.10. In dieser Zeit kamen zahlreiche Kinder aus der näheren Umgebung, besonders aus Plauen, hinzu, die im Krieg „ausgebombt“ wurden. Eine weitere Zunahme der Schüler brachte die Zeit nach 1945 als zahlreiche Menschen aus den ehemaligen Gebieten im Osten (heute Polen) nach Deutschland umgesiedelt wurden (Lötzen, Breslau, Prag, Puschkau). In jener Zeit waren folgende Lehrer in Rodau tätig. Am längsten arbeitete hier Gerhard Spengler, der 1953 als Schuldirektor in Leubnitz tätig war.

Anhang: Liste der Lehrer aus den Jahren nach dem Krieg. U.S.

Rodau, den 2.9.1946

### Personalangaben der Lehrkräfte

Der hiesigen Schule gehören folgende Lehrkräfte an:

- Frau Johanna **Petzschner**, geb.: 29.4.1909, LPD, FDGB, 25 Std., Wehrmacht: -
- Herr Rudolf **Hugel**, geb.: 2.3.1918, LPD, FDGB, 25 Std., Wehrmacht: O-gefr.
- Herr Rolf **Schmidt**, geb.: 21.1.1928, FDGB, FDJ, 25 Std., Wehrmacht: -
- Herr Alfons **Spranger**, geb.: 12.8.1928, SED, FDJ, 25 Std., Wehrmacht: -
- Frau Frieda **Gunold**, geb.: 3.1.1885, LDP, 4 Std., Wehrmacht: -

# Demeusler auf dem Brauereienweg



Am Sonnabend, dem 3. Juni begaben sich Mitglieder der Demeusler Feuerwehr mit ihren Partnern auf eine Busausfahrt in das bayrische Aufseß. Der Ort liegt zwischen Bayreuth und Bamberg und ist mit seinen vier Brauereien Weltrekordhalter für die größte Brauereieindichte pro Einwohner. Dies wurde 2001 im Guinness-Buch der Rekorde dokumentiert. Damals kamen auf 1500 Einwohner 4 Brauereien, also eine für jeweils 375 Personen. Zu den Bierherstellern gehören die Brauereien Stadler, Reichold, Rothenbach und das Kathi-Bräu.

Der Ort, der heute noch 1400 Einwohner zählt, wurde 1114 erstmalig urkundlich erwähnt und ist heute durch einen 14 km langen Brauereienweg mit Brauereigaststätten weithin bekannt.

Die Demeusler machten sich bei herrlichen Wanderwetter auf den Weg (Foto oben), kehrten in die eine oder andere Gaststätte ein (Foto unten), verkosteten das Bier und fuhren am Nachmittag wieder zurück und ließen den Tag fröhlich ausklingen. *B.M., R.R. / Fotos: R.R.*

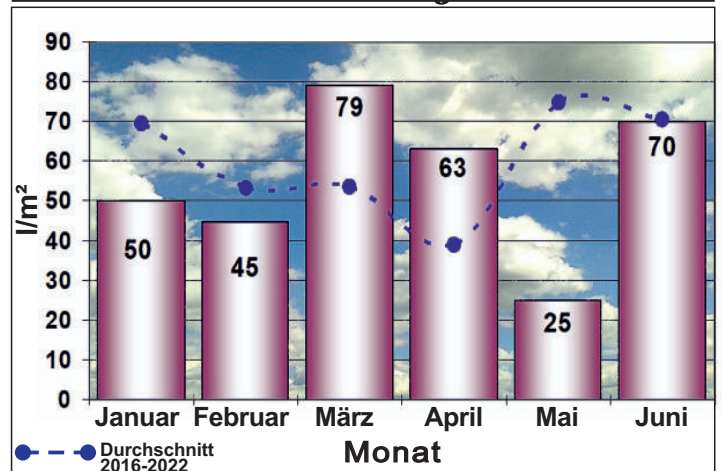


# Hochzeit um 1686

Heiratswillige hatten vor 340 Jahren strenge Regeln einzuhalten. Sollte dies aus welchen Gründen auch immer nicht möglich gewesen sein, hatten sie bei der Trauung bestimmte Auflagen zu beachten. So erging es auch Hans Schneider und Christina Gottsmann, die zu diesem Zeitpunkt schwanger war. Dazu heißt es in den alten Aufzeichnungen: Hans Schneider, Knecht im Rodauer Wirtshaus, aus Klosschwitz stammend und Christina Gottsmann

(schwanger) hatten die Absicht zu heiraten. Unter folgender Auflage wurde zugestimmt: "Diese beiden Personen sind auf eingeholter Verordnung des Superintendenten in Plauen dem 21. Mai ganz in der Stille, ohne Klang und Gesang, gegen 2 Uhr nachmittags, bei verschlossener Kirche getraut worden, nachdem er zuvor 3 Tage in gefänglicher Haft allhier gehalten wurde." In dem Jahr fanden 14 Trauungen in Rodau statt. *U.S.*

# Niederschläge in Rodau im ersten Halbjahr 2023



Im März gab es in Rodau den bisher meisten Niederschlag in diesem Jahr. An 17 Regentagen konnten insgesamt 79 l/m² gemessen werden. Die größte Menge verzeichneten wir jedoch am 22. Juni. Allein an diesem Tag erreichte der Niederschlag in Rodau 23 l/m², gefolgt vom 26. März mit 14 l/m² und dem 15. April und 10. Mai mit je 12 l/m². Sehr trocken war dagegen der Mai mit 25 l/m². Dies ist we-

sentlich weniger als in den Vorjahren, liegt jedoch im Durchschnitt von Sachsen (22 l/m²). Im ersten Halbjahr 2023 regnete es insgesamt 332 l/m². Dies ist mehr als im letzten Jahr, erreicht aber kaum die Werte der Vorjahre. (2016: 363 l/m², 2017: 324 l/m², 2018: 415 l/m², 2019: 357 l/m², 2020: 391 l/m², 2021: 388 l/m², 2022: 281 l/m²). Ermittlung der Niederschlagsmengen: Jochen Dietze. *B.M.*

# Bauernregeln und Weisheiten

Bringt der Juli heiße Glut,  
so gerät die Ernte gut;  
Juliregen nimmt Erntesegen.

Es ist leichter bis 6 Uhr wach zu bleiben,  
als um 6 Uhr aufzustehen.



## Rodauer Nachrichten - Impressum

Internet Adresse: www.Rodau.com  
 Redaktion und Layout: Bernd Mechler  
 Druck: v&k büroservice Plauen  
 Anzeigen und Vertrieb: Firmen- und EDV-Beratung Bernd Mechler  
 Tel.: 037435-5424  
 E-Mail: Rodau@t-online.de  
 Tel.: 03741-222075  
 E-Mail: Rodau@t-online.de  
 Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!  
 Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

# ZIMMEREI SPÖRL

Dachstühle  
 Carports  
 Vordächer  
 Innenausbau  
 Treppenbau  
 Treppenrenovierung  
 Trockenbau



**Andreas Spörl**  
 - Zimmermeister -  
 Am Waschteich 2  
 08539 Rosenbach/Vogtl. - OT Rodau  
 Telefon: 037435 / 5 16 10  
 Mobil: 0172 / 7 82 21 89  
 Mail: zimmerei-spoerl@gmx.de

# Was einst geschah

## 1888: Unglück mit Pferdewagen

Am 12.06.1888 berichtete der Sächsische Landesanzeiger von einem Unglück in Rodau:

**Landes-Anzeiger**

*„In Rodau bei Plauen hat sich kürzlich ein schweres Unglück ereignet. Zwei Frauen waren im Begriffe, ein Fuder Klee vom Felde nach der Stalung ihres Dienstherrn zu fahren; da der Wagen den Berg im Dorfe herabgelassen werden mußte, waren Pferde nicht angespannt, die Deichsel lenkte der 13jährige Sohn des Kutschers jenes Gutes. Beide Frauen saßen auf dem Wagen, als derselbe in so schnelle Gangart kam, daß der Knabe an der Deichsel geschleift wurde. Die eine*

*Frau sprang vom Wagen, um das Schleifzeug anzudrehen, der Wagen lief aber immer schneller, ging über den Knaben weg, demselben einen doppelten Beinbruch zufügend, und lief dann in den Dorfteich, wo er umschlug und auf die Frau fiel, die auf dem Wagen gesessen hatte. Ihr wurde der Brustkorb eingedrückt. Auch die zweite Frau, welche vom Wagen gesprungen, hat Verletzungen erlitten.*

Der Weg war sicher die abschüssige Schönberger Straße, an der sich damals, beim heutigen Springbrunnen, ein Dorfteich befand. B.M. / Foto: Chronik - Fotomontage B.M.

*Hinweis: Der Text des Zeitungsartikels ist in der Originalfassung mit damaliger Rechtschreibung.*



Blick von der Schönberger Straße auf den oberen Dorfteich. Im Hintergrund die Schule, die Kirche und das Schloss. Die Kirchenmauer war damals noch durchgehend.

## 1928: Ertrunken im Tobertitzer Teich

Am Sonntag dem 15.07.1928 ertrank im großen Teich in Tobertitz (Foto) ein junger Arbeiter des Rittergutes. Der Ertrunkene versank im Teich und man schaffte es nicht, ihn im Wasser zu finden. Erst später gelang dies, der aus Plauen stammenden Schwimmerin Charlotte Baumgart, welche im Sommer öfters in Tobertitz weilte. Sie tauchte in die Tiefe und barg den Toten. Das Zschopauer Wochenblatt berichtete hierüber am 19.07.1928 wie folgt.

**Wochenblatt**  
Zschopau und Umgegend

*Plauen - Im großen Teich des Ortes Tobertitz (Amtsh. Plauen) ertrank am Sonntag vormittag beim Baden der des Schwimmens unkundige 22jährige Artamane Ludwig Clemens aus Kaiserslautern.*

Die jungen Schwimmerin aus Plauen löste acht Jahre später ein Vorkommnis aus, über das



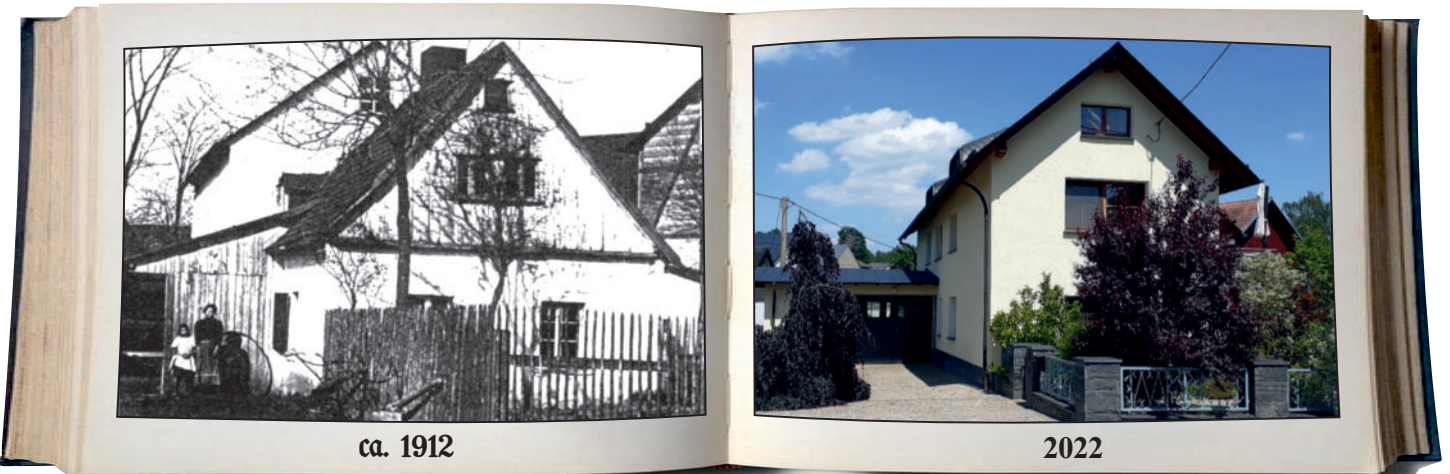
Großer Teich an der Straße Tobertitz - Reuth.

damals das gesamte Vogtland sprach.

Am Dienstag, dem 12. Mai 1936 kurz nach 11 Uhr traf sie sich mit dem verwitweten Brauereibesitzer Max Hilpert, dem Besitzer der Holzmühle in Plauen. Beide wurden noch zusammen in der Stadt gesehen. Gegen 13:30 Uhr fuhren sie gemeinsam mit dem Auto von Hilpert in Richtung Syrau. In auffallend langsamer Fahrt bog der Wagen in die Straße am „Fuchsloch“ ein und kam in der Nähe des Forsthauses auf der rechten Straßenseite ordnungsgemäß zum Stehen. Passanten hörten 3 Schüsse, konnten diese jedoch nicht zuordnen. Wenig später, gegen 14:30 Uhr, fand man das Auto mit zwei leblosen Personen. Der 58jährige Max Hilpert saß auf dem Fahrersitz und lag hinüber. Er hatte eine Schusswunde am Kopf, oberhalb des rechten Auges. Die 36jährige Charlotte Baumgart sass auf der Rückbank und hatte sich einen

Schuss in den Leib und einen in den Kopf beigebracht. Sie trug die Mordwaffe noch in der Hand. Die junge Frau war wohl ein Verhältnis mit Max Hilpert eingegangen und dieser schien nicht bereit gewesen zu sein, dieses zu legalisieren. B.M. / Quelle: Eibenstocker Tageblatt, Zeitzeugen

## Das historische Fotobuch



ca. 1912

2022

Das Haus „Am Teich 1“ in Rodau würde man auf dem alten Foto kaum erkennen. Im Laufe der Jahre erfuhr es mehrere Umbauten.

Bis 1953 befand sich hierin sogar eine Schmiede, die einst Schmiedemeister Reinhard Enders und später sein Sohn, Alfred Enders betrieben. Die ehemalige „Schlagbrücke“, wo Pferde beschlagen wurden, ist links am Haus noch erkennbar. B.M.



- Installation
- Photovoltaik
- Blitzschutz
- Elektroheizungen
- Haushaltgeräte

☎ 037435 - 54 93  
0173 - 95 88 411

# Elektro Selter

08539 Rodau - Schönberger Str. 15a

# Alle Jahre wieder



Auch in diesem Jahr ist sich das „Schloss“ dem Dornröschchen-Märchen treu geblieben und hat sich mit prächtigem Baumbewuchs herausgeputzt. Das Dach entwickelte sich auch weiter und verfügt nunmehr über noch größere Löcher. Auch die Döhlen haben

Zustand des nicht herrenlosen „Objektes“ interessierte. Aber mal ehrlich, wer von uns Rodauern hat sich schon über die Entstehung von Ruinen kundig gemacht? Wie und warum entstanden solche Baudenkmäler? Hat sich schon jemand darüber informiert, wie bei-

spielsweise Ruinen nach dem Muster der Schlösser Elsterberg, Krebs, Liebau und etlichen weiteren entstanden sind? Na also, und ein Anfang ist ja in Rodau gemacht. Aber auch Hausbesitzer beteiligen sich. So sind Bauwerke, ehemalige Wohnhäuser, wahrscheinlich der gleichen Meinung zum Opfer gefallen. Siehe oben! U.S.

## Sprechzeiten

### Gemeinde Rosenbach/Vogtl. [www.rosenbach.de](http://www.rosenbach.de)

08539 Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Straße 18 Tel.: 037431 - 869-0  
 Montag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr Fax: 037431 - 869-29  
 Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr E-Mail: [post@rosenbach.de](mailto:post@rosenbach.de)  
 Mittwoch: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)  
 Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr  
 Freitag: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)

Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitte mit den einzelnen Ämtern telefonisch vereinbaren.  
 Sprechzeit des Bürgermeisters: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr

### Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. [www.kirche-rosenbach.de](http://www.kirche-rosenbach.de)

**Pfarramt:** Tel.: 037431 - 3554  
 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz Fax: 037431 - 88271  
 Schneckengrüner Str. 1 E-Mail: [kg.rosenbach@kirche-rosenbach.de](mailto:kg.rosenbach@kirche-rosenbach.de)

### Kirchgemeindebereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg:

Kirchgemeindehaus 08539 Rodau, Schönberger Str. 1  
 Kontakt über Pfarrer Kreßler - Tel.: 037431-3267 oder Mobil: 0171-12 30 063  
 E-Mail: [pfarramt\\_syrau@t-online.de](mailto:pfarramt_syrau@t-online.de)

### Arztpraxis Frau Dipl.- Med. Heike Kaminke Tel.: 03741 - 52 26 34

08523 Plauen, Gartenstraße 1  
 Montag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr  
 Dienstag: 7.30 - 12.00 Uhr  
 Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr  
 Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr  
 und nach Vereinbarung



**Urlaub:**  
 05.07.2023  
 bis  
 09.07.2023

### Arztpraxis Dr. med. Mario Klein Tel.: 037431 - 867 629

08539 Leubnitz, Hauptstraße 38  
 Montag: 8.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr  
 Dienstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr  
 Mittwoch: 8.00 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr  
 Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr



### Zahnarztpraxis Henrik Reichardt Tel.: 037431 - 33 32

08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz, Hauptstraße 1  
 Montag: 7.45 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr  
 Dienstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 19.00 Uhr  
 Mittwoch: 7.45 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr  
 Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr  
 Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr (gerade Woche)  
 Samstag / Sonntag bei Bereitschaft: 9 - 11 Uhr (Tageszeitung)



### Forstrevier Mehltheuer - Revierleiter Herr Mathias Schmidt

Behördenzentrum Forstbezirk Plauen Tel.: 0174/3379612  
 08523 Plauen, Europaratstraße 11 Sprechzeit: nach telefonischer Vereinbarung

### Ärztlicher Notdienst

Tel.: 116117

Akute Notfälle: 112

### Rettungsleitstelle Plauen

Montag, Dienstag und Donnerstag 19 - 7 Uhr,  
 Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr  
 sowie am Wochenende

Juli 2023		100-jähr. Kalender
1	Samstag Sängertreffen in Syrau	
2	Sonntag	
3	Montag	27. KW
4	Dienstag	Blaue Tonne
5	Mittwoch	
6	Donnerstag	Gelbe Säcke
7	Freitag	Restabfall
8	Samstag	
9	Sonntag	14.00 Gottesdienst in Syrau zum Kindercamp / Gemeindefest
10	Montag	Schulferien bis 18.08.2023 28. KW
11	Dienstag	
12	Mittwoch	
13	Donnerstag	Biotonne
14	Freitag	
15	Samstag	
16	Sonntag	10.30 Gottesdienst in der Kirche
17	Montag	29. KW
18	Dienstag	Blaue Tonne
19	Mittwoch	
20	Donnerstag	Gelbe Säcke
21	Freitag	Restabfall
22	Samstag	
23	Sonntag	
24	Montag	30. KW
25	Dienstag	
26	Mittwoch	
27	Donnerstag	Biotonne
28	Freitag	
29	Samstag	
30	Sonntag	
31	Montag	31. KW

große Hitze, öfters Gewitter

trüb und etwas kühl mit Regener

Regen